



# PFARRBRIEF

St. Helena · St. Andreas Ludwigslust  
Christus König Wittenburg  
Heilig Kreuz Boizenburg  
St. Elisabeth Hagenow

*Ausgabe 1 in 2025*

Mit dem Sommer kommt die Ferien- und Urlaubszeit.

Man hat sich ein schönes Reiseziel gesucht, eine Unterkunft besorgt, Reisetickets gebucht oder das Auto noch kontrolliert.

Irgendwann ist alles vorbereitet. Es muss nur noch der Koffer gepackt werden.

Was muss alles mit? Was werde ich brauchen? Irgendwie ist der Urlaub auch immer eine Zeit, in der man sich einschränken muss. Alles, was ich so habe und im Alltag benutze, kann ich ja nicht mitnehmen. Das Meiste bleibt zu Hause. Beim Packen des Koffers stellt sich immer die Frage: Was werde ich wirklich auf der Reise brauchen? Und, was muss nicht mit?

Sich das zu fragen, ist auch eine gute Übung für das Leben.

Worauf kommt es an, was ist wirklich wichtig? Wenn man gute Antworten findet, kann dies das Leben leichter machen.

Und dann brechen wir auf, ins Ungewisse. Vieles kann man vorbereiten und planen, aber was uns letztlich erwartet, das wissen wir nicht - bis auf Eines: Papst Franziskus hat bei verschiedenen

Gelegenheiten daran erinnert, dass - egal wohin man kommt - Gott immer schon da ist. Das zu wissen, gibt auch dem Unbekannten etwas Vertrautes, im Urlaub wie im ganzen Leben.

Ich wünsche Ihnen allen einen unbeschwerteten Sommer und schöne, erholsame Ferien.

Ihr Pfarrer  
Thomas Hoffman



Foto: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Wraz z latem nadchodzi czas wakacji i urlopów. Wybiera się piękny cel podróży, załatwia nocleg, rezerwuje bilety podróżne lub robi przegląd samochodu. W pewnym momencie wszystko jest przygotowane. Pozostaje tylko jeszcze spakować walizkę.

Co muszę zabrać ze sobą? Czego będę potrzebować? Każde wakacje to także czas, kiedy musimy się ograniczyć. Wszystko, co posiadam i czego używam na co dzień, nie mogę zabrać ze sobą. Większość rzeczy pozostaje w domu. Przy pakowaniu walizki zawsze pojawia się to pytanie: Czego koniecznie będę potrzebować w podróży? I czego nie muszę ze sobą zabrać?

Zadawanie sobie tych pytań to także dobre ćwiczenie na życie. Co jest niezbędne, co jest naprawdę ważne? Jeśli znajdziemy dobre odpowiedzi, może to uczynić nasze życie łatwiejszym.

A potem wyruszamy w nieznaną. Wiele rzeczy można przygotować i zaplanować, ale to, co nas na końcu czeka, pozostaje nieznaną - z wyjątkiem jednego:

Papież Franciszek przypominał przy różnych okazjach, że - nieważne dokąd się wybieramy - Bóg zawsze już tam jest. Świadomość tego faktu nadaje nawet temu, co niewiadome, poczucie swojskości, zarówno na wakacjach, jak i w całym życiu. Życzę Wam wszystkim beztrudnego lata i pięknych, relaksujących wakacji.

Wasz proboszcz  
Thomas Hoffmann



Foto: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeindemitglieder,  
ich wende mich heute erneut an Sie mit einem Herzensanliegen: die Unterstützung von Kindern in Nigeria, denen der Schulbesuch verwehrt bleibt. Als Christen sind wir aufgerufen, den Benachteiligten und Bedürftigen beizustehen.

Ein kleiner Beitrag von Ihnen kann das Leben dieser Kinder grundlegend verändern. Ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird oft durch Armut und fehlende Mittel für das Schulgeld zerstört. Es ist eine traurige Realität, dass Schüler weiterführender Schulen in Nigeria ihre eigenen Stühle, Uniformen, Schuhe, Hefte und Bücher selbst besorgen müssen. Ohne Schulbusse sind sie zudem auf sich allein gestellt, um den weiten Weg zur Schule zu finden.



Diese Situation ist für uns vielleicht schwer vorstellbar, doch sie ist der Alltag vieler Kinder in Nigeria. Ihre Spende kann ihnen den Zugang zu Bildung ermöglichen und ihre Zukunftsperspektiven wieder aufleben lassen.

Die Initiative „Save the Kids“ erwägt außerdem die Einrichtung einer mobilen Klinik für schwangere Frauen. Damit soll die Zahl der Todesfälle aufgrund fehlender guter Straßen zu den Dörfern verringert werden, um auch hier Leben zu retten und die Gesundheit der Mütter und ihrer Kinder zu sichern.

Ich bitte Sie inständig: Werden Sie Teil dieses wichtigen Projekts! Im Namen dieser hilflosen Kinder und zukünftigen Mütter bitte ich um Ihre Unterstützung.

Ich lade Sie alle herzlich zu unserer zweiten Vereinsversammlung am 13. September 2025 ein. Wir freuen uns sehr, wenn unsere Gemeindemitglieder Mitglieder dieses Vereins werden und uns mit ihren Spenden helfen, diesen Kindern eine Chance auf Bildung zu schenken und die Gesundheit in den Gemeinden zu verbessern.

SAVE THE KIDS  
Pastor Daniel

## **Pfarrei Heilige Edith Stein**

### **Infos aus dem Finanzausschuss**

Mit Schreiben vom 18.03.2025 hat unsere Pfarrei die kirchenaufsichtliche Genehmigung für den Pfarreihaushalt 2025 erhalten. Allerdings ist das Erzbistum auf den hohen Verlust in unserer Planung, wie wir es im letzten Pfarrbrief ausgeführt haben, nicht eingegangen. Stattdessen wird uns ein kleines Jahresplus bescheinigt. Trotz intensiver Nachfrage liegt uns bis heute leider keine Erläuterung des Generalvikariats dazu vor. Der Finanzausschuss hat über die Genehmigung beraten und festgestellt, dass wir finanziell voll handlungsfähig sind.

Weitere Punkte in einer umfangreichen Sitzung waren die Haushaltspläne der vier Kindertagesstätten. Alle Pläne schließen für 2025 mit einem positiven Ergebnis ab, sodass wir weiterhin von einer gesunden finanziellen Entwicklung unserer Kitas ausgehen können.

Das Gremium tauschte sich außerdem über den Stand und die weiteren Entwicklungen beim Verkauf von pfarreilichen Immobilien aus. Näheres dazu finden Sie unter den „Infos aus der Umsetzung des Immobilien-Konzepts“.

*Hubert Maus*

### **Infos aus dem Kirchenvorstand**

Seit dem letzten Bericht fand eine Sitzung des Kirchenvorstands statt.

Neben der wichtigen Beschlussfassung über die Haushaltspläne unserer vier Kitas (siehe Finanzausschuss) hat der Kirchenvorstand entschieden, für unseren neuen Hausmeister, Herrn Langedieckhoff einen VW-Caddy anzuschaffen, damit er problemlos alle unsere Standorte samt nötigen Gerätschaften für Reparaturen und Arbeiten aller Art erreichen kann.

Wichtiger Hinweis: Herr Langedieckhoff kann ausschließlich über die Pfarrverwaltung mit Aufgaben betraut werden, nicht direkt von Pfarreimitgliedern!

Für das Kirchengebäude in Dömitz hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Antrag auf Profanierung an das Erzbistum zu stellen. Für den Verkauf des Gutshauses in Zühr wurde ein neuer Vertrag mit einer anderen Maklerfirma als bisher abgeschlossen.

*Hubert Maus*

## **Infos aus der Umsetzung des Immobilien-Konzepts**

Am 03.03.2025 wurde für das Gebäude mit dem Kirchenraum in Grabow ein notarieller Vertrag zum Verkauf geschlossen. Obwohl in Kürze alle Voraussetzungen für die Kaufpreiszahlung durch den Käufer vorliegen, müssen wir derzeit mit einer Verzögerung rechnen. Der Käufer, Herr Manfred Illmann, ist im Mai leider verstorben. Erst wenn der/ die Erbe/n feststehen, wird es hier mit der Erfüllung des Vertrages weiter gehen.

Für die Kirche mit Gemeinderäumen in Dömitz hat der Notartermin zur Beurkundung am 28.04.2025 stattgefunden. Sobald auch hier alle Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt auch hier die Kaufpreiszahlung an die Pfarrei und die Übergabe an den Käufer. Wir freuen uns, dass ein Unternehmer aus Dömitz das Gebäude kauft und es für Veranstaltungen und ähnliches zur Verfügung stellt. Damit ist und bleibt es ein „öffentliches“ Gebäude – ein Glücksfall für unsere Pfarrei und die Einwohner von Dömitz. Nach Empfang der Profanierungsurkunde des Erzbistums hat am Sonntag, 22.06.2025 um 11:00 Uhr der Abschlussgottesdienst stattgefunden.

Sehr überraschend und erfreulich zeichnet sich für das Kirchengebäude in Pogreß eine ähnliche Lösung wie in Dömitz ab. Ein Einwohner möchte die Kirche gerne kaufen und ebenfalls für Veranstaltungen wie Konzerte, Dorf-feste usw. zur Verfügung stellen. Eine, wie wir meinen, optimale Weiternutzung der Immobilie. Hier laufen die Vertragsverhandlungen noch und es bedarf noch einer Sachverständigen-Schätzung des Verkehrswertes, da unter einem darin festgestellten Wert gemäß Auflage des Erzbistums ein Verkauf nicht genehmigt wird.

Leider gibt es für den Verkauf des Gutshauses und Mehrfamilienhauses in Zühr derzeit keine Interessenten. Daher haben wir einen neuen Makler mit der Vermarktung beauftragt. Hier zeichnet sich ab, dass wir wohl einen langen Atem brauchen. Parallel belasten uns die hohen laufenden Kosten für den Unterhalt des Gutshauses.

Nach längerer Vorlaufzeit wurden im Mai und Juni 2025 die Wohnungen im Pfarrhaus und im Schwesternhaus in Hagenow von den Wohngruppen der Caritas bezogen.

*Hubert Maus*

## **Aktion Dreikönigssingen 20 \* C + M + B + 25**

In unserer Pfarrei, einschl. der Kindergärten und Edith-Stein-Schule, wurde ein Gesamtbetrag von 17.006,76 € gesammelt.

Allen Beteiligten und Spendern herzlichen Dank.



## **Personelle Neuigkeiten in unserer Pfarrei**

Herr Walter Heckmann wurde Mitte Januar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er arbeitet weiterhin ehrenamtlich und engagiert sich sehr vielfältig. Seit 1. Januar ist Herr Maik Langediekhoff als Hausmeister für alle Standorte tätig. Ab 1. April wurde Frau Rica Catarius als Pfarrsekretärin für die Standorte Wittenburg und Hagenow eingestellt.

## **Mehr als ein Moment – der Weg zur Firmung**

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Mit diesen Worten empfangen am 3. Mai 2025 in Wittenburg 24 Jugendliche aus unseren Gemeinden der Pfarrei das Sakrament der Firmung. In einem festlichen Gottesdienst mit Weihbischof Horst Eberlein erneuerten sie ihr Taufversprechen und empfangen den Heiligen Geist – ein bedeutungsvoller Moment auf ihrem Glaubensweg.

Der Firmkurs erstreckte sich über mehrere Monate und fand jeweils in Ludwigslust, Boizenburg und Hagenow statt. Ergänzt wurde die Vorbereitung durch drei gemeinsame Treffen, bei denen die Jugendlichen sich über ihre Erfahrungen austauschen, neue Impulse erhalten und Gemeinschaft erleben konnten. Begleitet wurden sie auf diesem Weg von Pfarrer Hoffmann, Pastor Daniel, Luise Schultz und Anna Bilderbeck.

Inhaltlich beschäftigten sich die Firmandinnen und Firmanden mit verschiedenen Aspekten des Glaubens: mit Gott, Hoffnung, Beichte, dem Heiligen Geist, der Bedeutung der Firmung und die Lebensgeschichten ihrer Namenspatrone. Dabei hatten sie die Gelegenheit, ihren Glauben neu zu entdecken und persönlich zu vertiefen.

Dass dieser Weg zur Firmung für die Jugendlichen zu einer bereichernden Erfahrung werden konnte, ist vielen engagierten Menschen zu verdanken.

Ein herzlicher Dank gilt dem Chor, der den Firmgottesdienst musikalisch bereichert hat, sowie allen helfenden Händen, die durch ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Unterstützung diesen Weg der Vorbereitung und das Fest der Firmung möglich gemacht haben.



*Luise Schultz*

### **Erstkommunion 2025**

Zwischen den Festen „Christi-Himmelfahrt“ und „Pfingsten“ am Sonntag, den 1. Juni war es soweit. In unserer Pfarrei empfingen 17 Kinder (8 Kinder in Wittenburg und 9 Kinder in Hagenow) zum ersten Mal die Kommunion. In der ersten Woche der Winterferien haben sich in Dreilützow die Kinder intensiv auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet. Es war eine gelungene Woche. Freundschaften entstanden. Die Singstunden konnten nicht lang genug sein. Die Feier der Hl. Messe mit Pfarrer Hoffmann in der Woche und der Empfang des Versöhnungssakramentes (Erstbeichte) waren besondere Höhepunkte. Der Abschluss am Sonntag wurde mit einem Familientag in Wittenburg gefeiert. Ein Wiedersehen gab es im März, als die Kinder in Wittenburg bzw. Hagenow im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst ihre eigene Kommunionkerze gestalten konnten. Gottes Segen begleite alle Familien auf ihrem Weg im Glauben.

*Sabine Friedrichowicz*

## St. Helena/ St. Andreas, Ludwigslust

### Fronleichnamtsfeier 2025 in unserer Pfarrei „Heilige Edith Stein“

In diesem Jahr hatten wir, die Gemeinde St. Helena/ St. Andreas Ludwigslust, die Verantwortung für diesen großen Tag. Wir planten, bereiteten vor und kauften ein. Am Vortag gestalteten bereits die Kinder des Montessorie Kinderhauses Ludwigslust diese wunderbaren Blumenteppeiche an den Wegen zur Kirche. Am Vormittag des 21. Juni wurden von tatkräftigen Helfern unserer Gemeinde die Altäre aufgebaut und dekoriert und der Hof des Gemeindehauses festlich geschmückt.



Dann begann um 16 Uhr die Heilige Messe. Aus den verschiedenen Orten unserer Pfarrei kamen die Menschen hier zusammen. Es war eine sehr schöne, feierliche Messe, die Pfarrer Hoffmann und Pastor Ibemere gemeinsam zelebrierten. Wir erlebten eine zum Nachdenken einladende Predigt und wurden darin bestärkt, nicht nur an Altem festzuhalten, sondern auch neue Wege zu beschreiten. Den Rahmen der Eucharistiefeier bildeten die wunderbaren Lesungen dieses hohen Festtages und die feierlichen Gesänge. Die abschließende Prozession bei herrlichem Sonnenschein gab uns die Möglichkeit, unseren Glauben auch vor die Türen der Kirche zu tragen. Nach dem Gottesdienst versammelten wir uns im Hof des Gemeindehauses, um gemeinsam bei gutem Essen (selbstgemachten Salaten und Bratwurst vom Grill) und vielen anregenden Gesprächen den Festtag ausklingen zu lassen. Am Ende des Tages sahen wir in viele zufriedene und glückliche Gesichter.



Wir bedanken uns herzlich bei unseren Priestern für die schöne Messfeier. Auch unseren treuen Ministrant\*innen und den zahlreichen, fleißigen Helfern sagen wir noch einmal ein großes „Dankeschön“ und „Vergelt's Gott“.

*Christiane Mayr-Seeger, Gemeindeteam*

Liebe Schwestern und Brüder,

nichts ist so konstant wie die Veränderung. Das liegt in der Natur alles Geschöpflichen. Und so hat alles auch seine Zeit (Koh 3,2). Eine Zeit zur Freude und eine Zeit zur Trauer. Mit unbeschreiblicher FREUDE haben wir den Fall der "Mauer" erlebt. Das ermöglichte 10 Jahre später den Neubau unserer katholischen Kirche mit Gemeindezentrum, dessen Weihe wir mit sehr vielen Menschen feiern konnten. So vertiefte sich auch das Zusammenwachsen mit den evangelischen Schwestern und Brüdern. Auch fanden hier Menschen mit leiblicher und seelischer Not eine offene Tür, die täglich auch JEDEN zu einem stillen Verweilen einlud. Darüber hinaus wurde sie zu einem geschätzten Treffpunkt für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Mit dem Verkauf erfüllt uns jetzt und viele Menschen eine tiefe TRAUER. Auch mit der erklärten Bereitschaft des Käufers, die Räume weiterhin für Menschen zu verschiedensten Anliegen, wie z.B. die Tafel, zu öffnen, geht mit der Schließung der Kirche ein wertvoller Raum des Gebetes und der stillen Besinnung in unserer Stadt verloren.

Der über Jahre gemeinsam gelebte Glaube an die eine Taufe und den einen Gott und Vater aller Menschen macht uns als katholische Schwestern und Brüder dennoch nicht heimatlos. Sind wir doch längst auch schon in den Räumen der evangelischen Gemeinde vertraut und durch den Kirchengemeinderat nun auch für die Zukunft eingeladen.



Dazu werden die Antonius Statue, der Osterleuchter, der Opferstock zum Aufstellen von Teelichtern und die kostbare Krippe aus unserer Kirche den ökumenischen Geist in der Johanniskirche sichtbar machen. Neben der FREUDE und der TRAUER soll die Hoffnung uns in die Zukunft begleiten.

*Christophorus Baumert*

## Letzte heilige Messe in Dömitzer Kirche

Am Sonntag, dem 22.06.2025, wurde die letzte heilige Messe in der Dömitzer Kirche gefeiert. Über 100 Gottesdienstbesucher von nah und fern waren gekommen, was sicher als Zeichen der Solidarität gesehen werden darf.

Nach der Messe folgten viele der Einladung zu einem liebevoll vorbereiteten Imbiss, bei dem man miteinander ins Gespräch kam. Die Profanierung der Kirche war am 01.07.2025.

*Chr. Schreiber, Gemeindeteam*



## Sonnige Stunde

Die Sommersaison ist eröffnet und damit auch wieder die "Sonnige Stunde" in Ludwigslust.

Am 6. Juni war es soweit und in einer gemütlichen Runde bei herrlichem Duft der Rosen haben wir zunächst mit einem Gebet an alle unsere Schwestern und Brüdern im Herrn gedacht, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in unserer Mitte dabei sein können. Sie fehlen uns sehr.

Danach haben wir bei Kaffee und Kuchen "geschlemmt" und herzlich gelacht, da, eigentlich als Witz gemeint, jeder und jede müsse nun eine lustige Anekdote aus seinem Leben erzählen, dann doch tatsächlich zum Mitlachen schöne Erinnerungen geteilt wurden.

Eines haben wir aus den Geschichten mitgenommen: Bei Übermüdung überkommt einen der Schlaf, manchmal auch in der Kirche.



Am 4. Juli, 1. August und 5. September sind Sie alle wieder herzlich eingeladen nach der Heiligen Messe in Ludwigslust ins Pfarrhaus zur "Sonnigen Stunde" vorbeizukommen. Wir freuen uns sehr.

*Z. Kiss und D. Frese-Ihde im Ehrenamt*



## Aktuelles vom Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

Das Foto zeigt uns Mitarbeiterinnen auf einer Weiterbildung der Caritas im November 2024 in Graal-Müritz.



In den letzten Wochen ist die Natur geradezu explodiert. Wir erfreuen uns vor und nach der Arbeit, sowie in manchen kurzen Pausen an unserem herrlichen Innenhof. Es blüht, duftet, summt und zwitschert. Sehnsüchtig erwarten wir Regen und freuen uns über jeden Tropfen.

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten“ bekanntlich voraus. So befinden wir uns in der Vorbereitung unseres 35jährigen Vereinsjubiläums, was wir am 13. Oktober 2025 mit einem Fest begehen möchten. Voller Dankbarkeit blicken wir auf die vielen Arbeitsjahre unserer Mitarbeiterinnen in Beratungsstelle und Familienhilfe zurück. Wenn wir auch die Kolleginnen alle aufzählen könnten, für die Aufzählung der Frauen und Familien, die von uns unterstützt wurden, reicht dieser Platz nicht aus! Zum 125-jährigen Bestehen des SkF-Gesamtverbandes beteiligten wir uns an der Social Media Kampagne, um unseren Verein mit den Schwerpunkten seiner Arbeit zu präsentieren.

Gerade radeln wir mit 11 Aktiven beim „Stadtradeln“ in und für Ludwigslust mit. Neben dem gemeinsamen Spaß am „Kilometeraddieren“, tun wir auch etwas für unsere Umwelt und Gesundheit.

Zur Sommerferienfreizeit in Dreilützow werden 12 Kinder mitfahren.

Anfang September beteiligen wir uns erneut bei der Kunst -und Kulturnacht. Wir hoffen, auch Sie sind wieder dabei und genießen die Abendstimmung auf unserem Hof.

Besonders freuen wir uns, dass Szusza Kiss und Milena Ihde mit ihrer Mitgliedschaft unsere Vereinsarbeit unterstützen. Wir begrüßen sie herzlich!

Zum Ende Mai verließ uns nach mehr als zehnjähriger Arbeit in unserer Beratungsstelle Frau Anne Pfeifer. Wir danken ihr für die geleistete Beratungsarbeit und wünschen ihr für die neue Arbeit in ihrer Heimatstadt Schwerin viel Gutes. Frau Ulrike Manzei wird ab Juni ausschließlich in der Beratungsarbeit tätig sein.

*Ulrike Günther*

## Christus König Wittenburg

### **„Bibel getanzt“ Nachmittag im Gutshaus Zühr**

Seit einigen Jahren gibt es das Angebot „Bibel getanzt“ in der Gemeinde Zühr. „Wie kann man denn die Bibel tanzen?“

Erklären lässt sich das schwer, wohl aber erfahren, wie lebendig die Heilige Schrift durch das Tanzen werden kann.

Im sonst leerstehenden Gutshaus gibt es regelmäßig „Bibel getanzt“ an den Dienstagabenden und in großen Abständen besondere Angebote zum Kennenlernen. Zum Beispiel am Sonnabend, den 19. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr zum Thema „Vom Beten – Das Vaterunser“ Matthäus 6, 1-15 Herzlich eingeladen sind Frauen und Männer aus allen Gemeinden unserer Pfarrei.

Tanzerfahrung ist nicht nötig – die meist einfachen Schritte und Gebärden verinnerlichen sich durch Wiederholungen.

Was brauchen Sie?

- bequeme, leichte Schuhe zum Tanzen  
(vor dem Tanzraum ist Gelegenheit zum Schuhwechsel)
- eine Jacke + Wasser für den Eigenbedarf
- etwas Kuchen oder Kekse für die Kaffeepause
- für Kaffee wird gesorgt
- eine Spende für die Aufwendungen

Nach der Sommerpause werden Flyer in den Gemeinden ausliegen. Wenn Sie Rückfragen haben – gern an [bibelgetanzt.ga@gmail.com](mailto:bibelgetanzt.ga@gmail.com)

Es freut sich auf Sie, auf Euch

*Gerlind Abramowski*



Bild: Christian Schmitt (Foto) / Irmgard Wissing (Künstlerin)  
In: Pfarrbriefservice.de

## **Am 15. November 2025 heißt es wieder: #EineMillionSterne**

Wir setzen leuchtende Zeichen der Hoffnung – für Menschen in Not, hier und weltweit.

Seit 16 Jahren treffen sich am 2. Samstag im November Menschen zum bundesweiten Abend der Solidarität für eine gerechtere Welt in vielen Orten Deutschlands und auch auf dem Schlossplatz in Zühr.

Nach Auflösung der Caritas-Einrichtung ist es die kath. Kirchgemeinde von Zühr, zusammen mit einigen ehemaligen Mitarbeitern der Caritas, die zu diesem Abend einladen. Der Blick richte sich in diesem Jahr nach Mexiko.

### **Mexikos Jugend erhebt sich gegen die Gewalt - Ein Zeichen der Hoffnung**

Keiner lebt für sich allein. Wir sind darauf angewiesen, dass wir uns als Mitmenschen sehen und unterstützen – im Kleinen und weltweit.

Uns liegt am Herzen,– diesem Gedanken nachzuspüren und Raum für Begegnung und Austausch zu geben. Wir beginnen um 18.00 Uhr in der Kirche mit einer Einstimmung auf das Thema.

Als sichtbares Zeichen der Solidarität und Verbundenheit wird das Labyrinth auf dem Schlossplatz von allen Teilnehmern mit etwa 1000 Kerzen zum Leuchten gebracht.



Danach gibt es bei Tee und Keksen Gelegenheit für Austausch und Begegnung im Gemeinderaum. Unsere Solidarität kann sich ausdrücken in einer Spende, die zu 100 Prozent für Unterstützung eines Projektes der Jugendarbeit in Mexiko verwendet wird.

Alle Pfarreimitglieder sind herzlich willkommen.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung.

Wir freuen uns auf Sie!

*Klaus Abramowski*

## Heilig Kreuz Boizenburg

Das neue Jahr begann in unserer Gemeinde mit der Sternsingeraktion. Hanna Staalkopff hatte etliche Kinder zum Mitmachen bewegen können. Dank einiger Begleiter aus der Gemeinde konnten wieder zahlreiche Familien besucht und der Segen der Heiligen Drei Könige überbracht werden.

Am 27. Februar rief der Herr unseren ehemaligen Pfarrer Winfried Schiemann zu sich in sein Reich. Er hat über einige Jahre das Gemeindeleben auch in Boizenburg geprägt. Viele Gemeindemitglieder nahmen am Requiem in Wittenburg teil.

Die Feier zum Weltgebetstag fand in diesem Jahr in bewährter ökumenischer Tradition in unserem Gemeindesaal statt. Er wurde von Frauen der Cookinseln unter dem Motto „wunderbar geschaffen“ vorbereitet. Erfreulicherweise fanden sich wieder viele Gemeindemitglieder dazu bereit, Kostproben aus dem Gastland vorzubereiten, so dass es ein gelungener Abend wurde.

In der Fastenzeit haben wir zweimal gemeinsam den Kreuzweg gebetet. Am Gründonnerstag traf sich die Gemeinde nach dem Abendmahlgottesdienst zur Agape Feier.

Unser Chor ist immer wieder eine Bereicherung bei der Ausgestaltung festlicher Gottesdienste.

Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde gingen in Wittenburg und Hagenow zur Erstkommunion bzw. zur Firmung.

Auch an der zentralen Feier des Fronleichnamfestes der Pfarrei Heilige Edith Stein in Ludwigslust beteiligte sich unsere Gemeinde.

Ein Höhepunkt des gemeindlichen Lebens ist die jährliche Wallfahrt nach Dreilützow.

Dank einer großzügigen Spende konnte der Eingangsbereich unserer Kirche renoviert werden. Auch unser aktives Gemeindeleben wäre ohne Beteiligung und Hilfe der ganzen Gemeinde nicht möglich. Dafür danken wir ganz herzlich.

*Elfriede Beck, Gemeindeteam*

## St. Elisabeth Hagenow mit Filialkirche in Lübtheen

In Hagenow gab es in den ersten sechs Monaten des Jahres ein reges Gemeindeleben. Dank der großartigen, tatkräftigen Unterstützung unserer evangelischen Schwestergemeinde konnten auch diesem Jahr wieder die Sternsinger in Hagenow und Umgebung den Segen Christi in viele Haushalte und Geschäfte tragen. Sie sammelten Geld, insbesondere damit die Kinderrechte in der ganzen Welt durchgesetzt werden können. Die Aussendung der Sternsinger erfolgte traditionell am zweiten Weihnachtstag in unserer Kirche, beendet wurde die Aktion am 19. Januar in einem Abschlussgottesdienst in der evangelischen Gemeinde. Die heiligen drei Tage (Triduum) feierte in diesem Jahr Pfarrer Purbst aus Schwerin mit uns. Zu den Gottesdiensten konnten wir auch viele Gemeindemitglieder aus Wittenburg willkommen heißen, die leider in diesem Jahr auf eigene Gottesdienste verzichten mussten, weil ihnen kein entsprechender Zelebrant zugewiesen werden konnte.

Nach der Osternachtsfeier fanden sich noch viele

Gemeindemitglieder im Gemeindegemütsaal zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Am 7. Mai haben wir gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde in einem Friedensgebet des 80. Jahrestages des Kriegsendes in Deutschland gedacht. Besonders beeindruckend und emotional waren die Berichte zweier Gemeindemitglieder über ihre Erfahrungen aus der frühen Nachkriegszeit, die sie als Kinder erlebt haben.

Zu unserer großen Freude zogen Anfang Mai bzw. Anfang Juni jeweils sechs neue Bewohner in das ehemalige Pfarrhaus und das ehemalige Schwesternhaus ein. Es sind Menschen mit Handicap, die bisher in Dreilützow wohnten und nun bei uns in Hagenow, begleitet von Mitarbeitern der Caritas, leben und arbeiten. Wir hoffen sehr, dass sie sich schnell einleben und sich bei uns wohlfühlen.

Unsere schöne Kirche verfügt über eine wunderbare Akustik. Das scheint sich herum zu sprechen. So wurde unsere Kirche im 1. Halbjahr des Jahres gewissermaßen zu einem musikalischen „Hotspot“ in Hagenow. Am

19. März waren die „Uhus“, eine Bläsergemeinschaft aus lustigen, munteren und gestandenen Bläsern jenseits der 50 Jahre unter der Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss bei uns zu Gast. Nur eine Woche später, am 26. März, waren alle Chöre des Altkreises Ludwigslust eingeladen, um mit der Landeskantorin Christiane Hrasky „schöner zu singen“ und es kamen ca. 140 begeisterte Sänger und Sängerinnen. Frau Hrasky vermittelte Tipps und Kniffe für ein besseres Gefühl beim Singen. Ein Konzert ganz anderer Art dann am 26. April. Der Plater Gospelchor brachte uns die Welt des Gospels und des Spirituals

nahe. Mitsingen, schnippen mit den Fingern und auch Tanzen war ausdrücklich erwünscht.

Auch im Zuge unseres Gemeinde- und Kindergartenjubiläums am 5. Juli wird es ein Konzert geben und zwar mit dem Jugendkammerchor der Johann Wolfgang von Goethe Schule aus Schwerin. Beginn ist um 18 Uhr. An dieser Stelle sei unserem Kantor (auch unser Kantor, auch wenn er von der evangelischen Gemeinde bezahlt wird) Stefan Reißig gedankt, der all diese schönen Konzerte durch sein Engagement ermöglicht.

*Nikolaus Rawald*



Bild: Doris Hopf, dorishopf.de, In: Pfarrbriefservice.de

## **Die St. Elisabeth Gemeinde Hagenow wird 90 Jahre und der kath. Kindergarten 80 Jahre alt**

Am 1. Juli 1935 wurde in Hagenow die katholische Kirchgemeinde „Sankt Elisabeth“ mit damals schon 110 Mitgliedern gegründet.

Eine Kapelle für die Feier der Gottesdienste wurde im Pfarrhaus in der Bahnhofstr. 35 eingerichtet. Die ersten katholischen Gottesdienste in Hagenow feierten die Gläubigen davor im Saal der damaligen Gaststätte „Mecklenburger Hof“.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen viele Flüchtlinge in unsere Stadt. Die Gemeinde wuchs auf über 2.000 Mitglieder an. Die Kapelle war nun viel zu klein. Mit großen Eigenleistungen der Gemeindemitglieder unter den sehr schweren Bedingungen der Nachkriegszeit wurde 1950 eine Holzkirche gebaut. Sie wurde zu einer Stätte der Zusammenkunft für die Gemeinde und auch ein neues Zuhause für die aus ihrer Heimat Vertriebenen.

In den Jahren 1967/68 wurde die Kirche vergrößert, eine Heizung eingebaut und der Altarraum neugestaltet.

1995 musste die Holzkirche wegen Baufälligkeit abgerissen werden und innerhalb eines Jahres wurde die jetzige Kirche erbaut.

In der Bauphase durften wir unsere Gottesdienste in der evangelischen Stadtkirche feiern.



Am 24.08.1996 wurde die Kirche von Erzbischof Averkamp geweiht.

Die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde trugen zum größten Teil unsere Ordensschwestern. Die letzten beiden Ordensschwestern, Schwester M. Avila und Schwester M. Liboris wurden im Februar 2023 feierlich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie kamen in ihr Mutterhaus nach Meppen.

Mit Sr. M. Avila steht die Gemeinde weiterhin in Kontakt. Ihr geht es dort sehr gut. Sr. M. Liboris verstarb am 16. Mai dieses Jahres.

Am 05. Juli 2025 feiern wir die Jubiläen mit einem festlichen Gottesdienst. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, ein Chorkonzert und am Abend wird gegrillt.

*Margherita Lidzba*

## Nachruf



Am 16. Mai 2025 starb Sr. Maria Liboris im Alter von 87 Jahren im Mutterhaus der Missionsschwestern Mariens in Meppen. In der letzten Zeit ging es ihr gesundheitlich nicht mehr gut. Sie lebte bei uns in Hagenow in der St. Elisabeth Gemeinde seit dem Jahre 2004. Sr. M. Liboris hat in den Jahren in unserer Gemeinde vielfältig und tatkräftig mitgearbeitet und uns unterstützt. Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet. Da ihre Kräfte immer mehr nachließen, ist sie nach der Auflösung der Schwesternniederlassung in Hagenow, am 23. Februar 2023 in das Marienhaus in Meppen umgezogen.

Sie hat in ihrem Leben viel gearbeitet, war ein bescheidener und zurückhaltender Mensch und machte kein Aufheben von Ihrer Person. Sr. M. Liboris war humorvoll und zufrieden mit Ihrer Aufgabe, sie hat gern gelacht und sich an allem Schönen erfreut. Am 22. Mai fand ihre Beerdigung in Meppen, an der auch 3 Gemeindemitglieder aus Hagenow teilnahmen, statt.

**Tagpfauenauge**

Ein Schmetterling, der seinem Namen alle Ehre macht. Im unteren Bild sind 8 Fehler, die sich eingeschlichen haben. Kannst du alle finden? Du musst genau hinschauen.

**Kennst du noch andere Schmetterlinge?**

Führe ein Bild und ein Wort zusammen, dann hast du 4 Schmetterlingsarten herausgefunden.

Flügelspannweite beträgt ca. 5-6 cm

**Falter** **Falter** **Falter** **Weißling**

Lösung: Zitronenfalter, Kohlweißling, Distelfalter, C-Falter

Rätseln. Wissen. Bursch & Aretufhes. Spielen. © www.GemeindeStJohannes.de

## Kirchliches Leben außerhalb der Pfarrei

### „Hospiz für Vielfalt“...

... so lautet das diesjährige Motto der Hospizbewegung.

Vielfältig sind unsere Begleitungen: Bei dem 60jährigen Herrn W. zuhause, der von seiner Ehefrau gepflegt wird. Bei der 90jährigen Frau B., die schon lange im Altenpflegeheim lebt und nach einer Krebsdiagnose immer schwächer wird. Bei der jungen Familie, die plötzlich damit konfrontiert ist, dass ihr kleiner Sohn eine lebensbedrohliche Erkrankung hat.

Wenn ich als Koordinatorin zu Schwerkranken komme, sagen manche Menschen: „Ich möchte wieder gesund werden und alles soll so sein wie früher“. Das kann der Ambulante Hospizdienst natürlich nicht leisten. Wir sind nicht für Wunder zuständig. Zuständig fühlen wir uns jedoch, Lebensqualität auf dem letzten Weg zu schenken. Für Erkrankte und ihre Familien da sein, Zeit haben, etwas tun, was sonst zu kurz kommt. Wir können nicht dem Leben mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben. So beschrieb es die Gründerin der modernen Hospizarbeit, Cicely Saunders.

Am Ende des Lebens noch einmal die ganze Vielfalt auskosten. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter stehen dafür ein. Für Nächstenliebe in Vielfalt.

Silvia Teuwsen,  
Koordinatorin Amb. Hospizdienst Stift Bethlehem  
Tel. 03874/2507817



## Vorschau für unsere Pfarrei:



- **Ökumenischer Jugendtreff in Hagenow**  
Monatlich, Kulturen Brücke, Lange Str. 78
- **KUKUNA | Kunst- und Kulturnacht Ludwigslust**  
06.09.2025 18:00 – 24:00, Pfarrhof/ SkF Schloßstr.
- **Offenes Singen** mit dem Ökumenischen Chor in Hagenow  
08.09.2025 evangelisches Pfarrhaus, alle die gern singen sind herzlich eingeladen.
- **Copernicus-Kreis Ludwigslust**  
Voraussichtlich am 19.09., 10.10., 14.11., Gemeindehaus Ludwigslust
- **Ökumenisches Stadtgebet**  
08.10.2025 St. Elisabeth Kirche Hagenow
- **Bibel getanzt**  
19.10.2025 von 14.00 bis 18.00 Uhr zum Thema „Vom Beten – Das Vaterunser“ Matthäus 6, 1-15
- **Eine Million Sterne**  
15.11.2025 Zühr
- **St. Martins Feier**  
14.11.2025 Hagenow
- **Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns**  
07.12.2025 evangelische Stadtkirche Hagenow
- **Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, Kantaten 1-3**  
20.12.2025 evangelische Stadtkirche Ludwigslust

Bitte achten Sie in den Vermeldungen auf Terminänderungen.

## Aus der Redaktion



# Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Pfarrei hat nicht nur eine Homepage mit allen wichtigen Informationen.  
[www.pfarrei-edith-stein.de](http://www.pfarrei-edith-stein.de)  
Sondern auch Seiten in sozialen Medien.  
**Instagram und Facebook**

**Leider können wir nicht überall sein.**  
Senden Sie uns daher gerne Bilder oder andere Beiträge für diese Kanäle.

[gaertner@pfarrei-edith-stein.de](mailto:gaertner@pfarrei-edith-stein.de)  
[bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de](mailto:bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de)

Wir bedanken uns für die eingereichten Berichte und Fotos zur Gestaltung unserer Pfarrbriefe. Leider gelingt es uns nicht immer alle Beiträge unverändert zu veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Beiträge bitte im Umfang von max. einer DIN A5 Seite, Times New Roman, Gr. 12, als Word-Dokument, planen Sie dabei auch den Platz für Logos und Fotos ein.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.11.2025**

E-Mail: [pfarrbrief@pfarrei-edith-stein.de](mailto:pfarrbrief@pfarrei-edith-stein.de)

Ihr Redaktionsteam: Annika Berlin, Walter Heckmann, Margherita Lidzba

## **Gemeinden:**

- St. Helena/ St. Andreas Ludwigslust mit Filialkirchen in Neustadt-Glewe, Grabow und Dömitz
- Heilig Kreuz Boizenburg
- Christus König Wittenburg mit Filialkirchen in Zarrentin, Zühr, Pogreß und Dreilützow
- St. Elisabeth Hagenow mit Filialkirche in Lübtheen

**Internet:** [Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein \(pfarrei-edith-stein.de\)](http://pfarrei-edith-stein.de)

Haben Sie Interesse die Vermeldungen als Newsletter per E-Mail zu erhalten? Dann schreiben Sie gern an [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

### **Pfarrbüro Ludwigslust**

Dienstag, Mittwoch und Freitag: 09.00-11.00Uhr

Donnerstag: 14:00-16.00 Uhr

☎ 03874/21613

✉ [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

### **Pfarrbüro Wittenburg**

Montag & Freitag 09:00 – 13:00 Uhr,

Dienstag & Mittwoch 09:00 – 14:00 Uhr

☎ 038852/52521

✉ [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

### **Pfarrbüro Hagenow**

Donnerstag: 09.00-11.00 Uhr

☎ 03883/722196

✉ [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

**Bankverbindung:** IBAN DE 90 4006 0265 0034 0996 00

BIC GENODEM1DKM

### **Betrieblicher externer Datenschutzbeauftragter:**

Dr. Uwe Schläger, Konrad-Smith-Str. 88, 28217 Bremen,

☎ 04216966320, ✉ [kirche@datenschutz-nord.de](mailto:kirche@datenschutz-nord.de)

*Herausgegeben: Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein, Schloßstraße 11, 19288 Ludwigslust, ☎ 03874/ 21613*





✦ St. Helena und St. Andreas ✦  
Lutheglust

✦ Christus König ✦  
Wittenburg

✦ Heilig Kreuz ✦  
Boizenburg

✦ St. Elisabeth ✦  
Hogenov

HEILIGE EDITH STEIN

